

Tätigkeitsbericht des Instituts für Geschichte der Universität Wien für das Studienjahr 2023/2024

Inhalt

1. Personalmeldungen	1
a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1
b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	2
c. Gastprofessuren	3
2. Neue Projekte am IfG	5
3. Publikationen	6
a. Monographien und Sammelbände interner sowie externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6
b. Folgende Reihen sowie Zeitschriften werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IfG (mit)herausgegeben	7
4. Abschlussarbeiten.....	8
a. Masterarbeiten	8
b. Dissertationen	12
5. Geschichte am Mittwoch	13
a. Programm im Wintersemester 2023/2024	13
b. Programm im Sommersemester 2024	14
6. Zahlen, Zahlen, Zahlen	15
a. Studierende	15
b. Studienabschlüsse.....	15
c. Lehre – Personal	16

1. Personalmeldungen

Leitungsteam: Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Hellmuth (Vorstand), ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Scheutz (stellvertretender Vorstand)

a. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Univ.-Prof. Dott. ric. **Elena Bacchin** seit Juli 2024 Universitätsprofessorin für Geschichte der Neuzeit

Natascha Bobrowsky BA MA MA, seit November 2023 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Frauen- und Geschlechtergeschichte

Zozan Cetin BA MA, seit Mai 2024 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Mediengeschichte

Ass.-Prof. **Sebastian Felten** PhD, seit November 2023 Assistenzprofessor (Leiter des ERC-Projekts SCARCE)

Emily Genatowski BA MA, seit März 2024 Universitätsassistentin (Praedoc) als Projektmitarbeiterin bei RELEVEN

Mag. Dr. **Li Gerhalter** seit März 2024 Senior Scientist

Chiara-Marie Hauser BA MA, seit Juli 2024 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Frühe Neuzeit

Katharina Maria Hofer BA MA, seit Oktober 2023 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Mittelalterliche Geschichte und Hilfswissenschaften

Sophie Hopfner seit August 2024 Studienassistentin für die Sammlung Frauennachlässe

Mag. **Magdalena Irnstötter** MA, seit Oktober 2024 Projektmitarbeiterin im Projekt „Nach der Scheidung“

Herbert Krammer BA MA, seit Dezember 2023 Universitätsassistent (Praedoc) im Arbeitsbereich Österreichische Geschichte

Paula Lange BA MA, seit Dezember 2023 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Frauen- und Geschlechtergeschichte

Petra Latschenberger BA, seit August 2024 Institutskoordinatorin

Sebastian Leitner MA, seit September 2024 Universitätsassistent (Praedoc) als Projektmitarbeiter im ERC-Projekt SCARCE

Fabian Lichtenauer seit September 2024 Studienassistent

Univ.-Prof. **Jonathan Lyon** PhD, seit August 2024 Universitätsprofessor für Mittelalterliche Geschichte

Dott.ssa Dott.ssa.mag **Elisabetta Magnanti** seit März 2024 Universitätsassistentin (Praedoc) im Arbeitsbereich Mittelalterliche Geschichte

Katalin Prajda MRes PhD, seit November 2023 Universitätsassistentin (Postdoc) als Projektmitarbeiterin bei RELEVEN

Márton Rózsa BA MA PhD, seit November 2023 Projektmitarbeiter (Postdoc) bei RELEVEN

Sarah Seinitzer BA MA MA, seit März 2024 Universitätsassistentin (Praedoc) als Projektmitarbeiterin bei SCARCE

DI **Matthias Steinböck** seit August 2024 EDV-Beauftragter

Esther Steinert BA, seit August 2024 Organisationsassistentin

Lale Tüver BA, seit November 2023 Projektassistentin bei RELEVEN

Ass.-Prof. **Mária Vargha** MA MA PhD, seit Jänner 2024 Assistenzprofessorin (Leiterin des ERC-Projekts RELIC)

Sandra Wabnitz BA MA, seit Februar 2024 Universitätsassistentin (Praedoc) als Projektmitarbeiterin für Histogenes

Anita Wallner BEd, seit August 2024 Organisationsassistentin für den Arbeitsbereich Österreichische Geschichte

b. Pensionierungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen

Dipl.-Ing. **Theresa Adamski** MA

Georg Bauer BA BA EMA

Ass.-Prof. **Shane Bobrycki** PhD

Emily Genatowski BA MA

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Gabriella Hauch**

Eva Hein

Michael Kampitsch

Julia Lenart

Florian-Jan Ostrowski BA BA MA

Ann-Catherine Pielenhofer BA MA

Mag. **Lorenz Prager**

Dr. **Anastassiya Schacht** BA MA

Mag. **Nikolaus Thoman**

c. Gastprofessuren

PD Mag. Dr. **Maximilian Diesenberger** MAS

Gastprofessor für Neuere Geschichte (Historische Europaforschung) (geblockt von 1. Oktober bis 15. Dezember 2023)

Im Rahmen der Gastprofessur habe ich zwei Lehrveranstaltungen gehalten: Die Vorlesung „Schwerpunkt-Einführung Historisch-Kulturwissenschaftliche Europaforschung / Neuzeit“ setzte sich mit verschiedenen Perspektiven und mit der theoretischen Auseinandersetzung mit Europa seit der frühen Neuzeit auseinander, wobei die antiken und mittelalterlichen Wurzeln berücksichtigt wurden. In thematischen Längsschnitten wurde Europa als Begriff, Europa in der Historiographie und Ikonographie ebenso dargestellt, wie europäische Erinnerungsorte, Europapläne- und -ideen beleuchtet sowie Aspekte von ‚mental maps‘, von Integration und Desintegration und von Grenzen & Grenzräumen diskutiert. Die quellennahe Lehrveranstaltung sollte den Teilnehmer*innen die Kompetenz vermitteln, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten einer historisch-kulturwissenschaftlichen Europaforschung zu reflektieren.

Der Lektürekurs „Historisch-Kulturwissenschaftliche Europaforschung / Neuzeit“ vertiefte die in der Vorlesung vermittelten Themen, war aber auch für Studierende zugänglich, die nicht die Vorlesung besuchten. Diese Lehrveranstaltung stellte bewusst unterschiedliche Quellen (Karten, Bilder und historiographische Texte, Reden, Traktate, Rechtstexte und Reiseberichte) und theoretische Texte (z. B. zu Fragen von ‚mental maps‘, sozialen Grenzen, Erinnerungsforschung, Identität) gemeinsam zur Diskussion, um vom jeweiligen historischen Kontext ausgehend weiterführende, epochenübergreifende Schlüsse zu ziehen.

Dr. **Klara Hübner**

Gastprofessorin für Mittelalterliche Geschichte im Wintersemester 2023/24 (geblockt von 1. Oktober bis 15. Dezember 2023) und im Sommersemester 2024 (geblockt von 4. März bis 31. Mai 2024)

Im Rahmen meiner Gastprofessur im Wintersemester habe ich zwei Lehrveranstaltungen angeboten. Zunächst einmal ein Guided Reading zum Thema Propaganda im Mittelalter. Schnell hat sich gezeigt, dass es ein nicht ganz unproblematischer Terminus für die Vormoderne ist, zumal er von einer zeitgenössischen Vorstellung dominiert wird, die sich an der aktuellen, politischen Meinungsmache und ihren Mechanismen orientiert. Das Lernziel bestand somit einerseits darin, den Begriff als solchen auf seine Nutzbarkeit für das Mittelalter zu prüfen – was dieser, wie erwartet, nicht überstand; andererseits aufzuzeigen, dass das Prinzip der Persuasion, d.h. der Versuch, eine Zielgruppe auf eine Weise zu manipulieren, dass sie beginnt, die Ziele des Propagandisten zu stützen, eine überzeitliche Qualität hat. Im Zentrum der Auseinandersetzung standen daher zunächst unterschiedliche Formen schriftlicher, bildlicher und verbaler Überzeugungsarbeit aus der weltlichen wie geistlichen Sphäre. Dann aber auch die Frage, wie sie denn im breiten Spektrum der Persuasion einzuordnen sind und wie der Übergang zwischen PR und Propaganda unter vormodernen Bedingungen ausgesehen hat. Zum Abschluss der Übung durften sich die Studierenden selbst am Verfassen einer mittelalterlichen Propagandaschrift (die meisten wählten den Kreuzzugsaufruf) versuchen.

Die zweite Veranstaltung war die Vorlesung zur „Einführung ins Mittelalter“ und entsprach dem klassischen historischen Rundumschlag zur mittelalterlichen Geschichte. Dabei stand zwar der chronologische Abriss im Vordergrund, doch auch einige Tiefensonden, z.B. zum Begriff des Mittelalters selbst, seiner Entstehung und den nicht ganz schmeichelhaften Zuschreibungen,

die damit zusammenhängen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf eher ungewöhnlichen Perspektiven, wie etwa der Geschichte zentral- und mitteleuropäischer Gebiete beispielsweise Polens oder der Kiewer Rus sowie einer Auseinandersetzung mit unserem, von einer westeuropäischen Mediävistik geprägten Blick auf die besagten Gebiete.

Meine Gastprofessur im Sommersemester 2024 hat zwei Lehrveranstaltungen abgedeckt. Dabei ging es um ein Guided Reading zur Österreichischen Geschichte, diesmal zum Thema österreichische Erinnerungs(un)orte – nicht nur im Mittelalter. Im Zentrum stand das gesamte Spektrum einer Memorialkultur, die von den Ansprüchen staatlicher bis hin zu ganz persönlichen Formen reicht, was dem Thema eine große Vertrautheit gibt: Gedenken kennt jeder auf spezifische Weise, weswegen er auch intuitiv weiß, welche Materialien, rituelle Handlungen oder Daten damit assoziiert werden. Anschauungsgegenstand waren die Gedenk(un)orte im 1. Wiener Bezirk, die zum einen die gesamte Breite zwischen Mittelalter und Gegenwart anbieten, zum anderen alle denkwürdigen Anlässe abbilden – vom Triumph bis zum Trauma (und manchmal, wie im Falle des Heldenplatzes, beides). Neben den üblichen schriftlichen Hausarbeiten wurde in der letzten Sitzung auch eine Exkursion durchgeführt, in deren Rahmen die Studierenden ausgewählte Erinnerungsorte präsentiert haben. Da ich im selben Semester ein thematisch verwandtes Seminar an der Masaryk-Universität Brunn/Brno abgehalten habe, erhielten die Wiener Studierenden die Gelegenheit, ihre Kollegen auf einer Exkursion durch Brunn zu begleiten.

Als zweite Veranstaltung durfte ich eine Vorlesung zur Kulturgeschichte des europäisch-nordatlantischen Raumes halten, die ich als einen vertieften Einblick in die Zeit zwischen Aufklärung und Gegenwart konzipiert habe. Drei Schwerpunkte standen dabei im Fokus: Zum ersten der historische Hintergrund, vor welchem sich die ‚Kultur‘ des Menschen entwickeln konnte (zunächst ganz klassisch: die antike Architektur, Kunst und Literatur) sowie deren Deutung, die von den jeweiligen sozialen Vorstellungen abgeleitet werden konnte. Zum zweiten die Strukturen und Denkrichtungen, die seit der Aufklärung auf das Kulturverständnis im breiteren Sinne eingewirkt haben. Drittens, die Denkerinnen und Denker, welche die Kultur einer bestimmten Epoche mit ihren Werken geprägt haben. Letzteres hieß zwar eine starke Fokussierung auf das 20. Jahrhundert, bot z.B. aber auch die Möglichkeit, die allmähliche Verschmelzung von Hoch- und Populärkultur aus der Nähe zu betrachten bzw. die Verschiebung des Sagbaren im modernen politischen Diskurs.

MMag. Dr. **Daniel Luger**

Gastprofessor für Mittelalterliche Geschichte im Sommersemester 2024 (geblockt von 9. April bis 25. Juni 2024)

Im Rahmen meiner Gastprofessur habe ich die Lehrveranstaltung „Recherchetechniken und wissenschaftliches Schreiben“ gehalten. Anhand eines konkreten, epochenübergreifenden Rahmenthemas (Mitteleuropa zwischen Mittelalter und Neuzeit) wurden dabei grundlegende geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt, darunter insbesondere das eigenständige Entwickeln einer Forschungsfrage, umfassendes Bibliographieren, der fundierte Umgang mit Archivalien und das Verfassen verschiedener wissenschaftlicher Textsorten. Eine Exkursion in des Österreichische Staatsarchiv rundete das Programm dieser Lehrveranstaltung ab.

Gegen Ende des Semesters wurde den Studierenden die Möglichkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation erster eigener Forschungsergebnisse geboten. Diese haben dabei eine große Bandbreite an interessanten Themen untersucht, von den Anfängen der Familie Liechtenstein in Mähren, der Kammerfrau und Autorin Helene Kottanerin oder den Grablegen der römisch-deutschen Könige im Mittelalter bis hin zu Margarete von Österreich als Statthalterin der Niederlande.

Das Hauptziel dieser Lehrveranstaltung, den TeilnehmerInnen einen anschaulichen und praxisnahen Einblick in die historische Forschungsweise zu vermitteln, ist angesichts der durchwegs positiven Rückmeldungen seitens der Studierenden vollumfänglich gelungen.

2. Neue Projekte am IfG

The IAEA and the two Koreas: History of the ROK and the DRPK in their challenges and contribution to the international nuclear safeguards and verification regime

Projektleitung: Assoz. Prof. Dr. Elisabeth Röhrlich

Projektmitarbeiterin: Dr. Se Young Jang

Projekträger: Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) under Horizon Europe, Project no. 101155612

Laufzeit: June 1, 2024 – November 30, 2026

The International Atomic Energy Agency (IAEA) plays a pivotal role in global nuclear nonproliferation efforts, acting as the primary international verification authority for nuclear materials and technology. The IAEA's mission is to prevent the misuse of these materials and technologies for military purposes. This research project (IAEA2KOREAS), which is supported by the Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) under Horizon Europe, examines several critical junctures in the historical development of the relationship between the IAEA and the two Koreas – South Korea (ROK) and North Korea (DPRK) – with the aim of addressing how this international organization has evolved in its handling of (potential) nuclear proliferators. The historical paths of the IAEA with the two Koreas – the North, which succeeded in developing its own nuclear weapons, and the South, which abandoned its weapons program – have been more complex and less straightforward than is commonly assumed. Consequently, based on comprehensive research in the ROK, US, and IAEA archives, an analysis of publicly accessible data, and interviews with key stakeholders, this MSCA project aims to illuminate the understudied history of the two Koreas' challenges and contributions to the IAEA, while also examining the lessons that the IAEA has derived from its experience.

Modelling Religiopolitics. The Imperium Christianum via its Commoners (RELIC)

Projektleitung: Ass.-Prof. Mária Vargha MA MA PhD

ProjektmitarbeiterInnen: N.N.

Projekträger: ERC, RELIC, Grant number: 101115501

Laufzeit: 1.1.2024–31.12.2028

From the 10th century onwards, new polities emerged on the periphery of the Holy Roman Empire (HRE), the heart of Christendom. Establishing Christianity as an institutional system was crucial to the emperor's power, expanding his influence and securing his rule over new kingdoms. Historical narratives have mostly been built on limited written accounts focused on secular and ecclesiastical elites, often overlooking the rural population. Yet, the administrative organisation of rural communities played a vital role in the stability of both State and Church. The RELIC project offers a complex, comparative analysis of archaeological and historical remains of the rural population on the eastern fringes of the HRE during the Ottonian and Salian periods (10th–12th centuries). It explores the influences of secular and ecclesiastical lords, natural environments, and economic infrastructure. This research highlights the previously neglected role of rural communities, allowing for an understanding of how political and

ecclesiastical changes affected lower societal levels and local church networks. The study also investigates how different strategies were applied in various political settings and the role of local initiatives in religious and political shifts.

The religiopolitics of the HRE is a well-researched topic. Still, investigating the involvement of the rural population in these processes is a new approach, and so is the applied methodology and primary data: proximity, network and catchment analysis on archival archaeological data and historical evidence. Individually, such evidence provides little information, but together it forms a significant and unexplored dataset of the rural population.

3. Publikationen

a. Monographien und Sammelbände interner sowie externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Theresa ADAMSKI, Gabriella HAUCH (Hgg.), Was ist radikal? What is radical? Innsbruck 2024 (Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 35/1 [2024])

Anna ECHTERHÖLTER, Caspar-Fridolin LORENZ, Tilman RICHTER (Hgg.), Apparate. Über Regierungsverfahren und Algorithmisierung. Berlin 2024 (AdminiStudies 3)

Martina FUCHS, Leonhard JUNGWIRTH, Thomas SCHEIWILLER, Astrid SCHWEIGHOFER (Hgg.), Tagungsband: evangelisches:erinnern. Evangelische Erinnerungskulturen im Österreich des 20. und 21. Jahrhunderts. Leipzig 2024 (Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 139/140 [2023/2024])

Clemens GANTNER, Cinzia GRIFONI (Hgg.), Cultural Brokers in European and Asian Contexts. Investigating a Concept. Teil von: Medieval Worlds 20 (2024)

Marion GROßMANN, Thomas HELLMUTH, Martin TSCHIGGERL, Thomas WALACH (Hgg.) unter Mitarbeit von Raphael BESENBÄCK, Go Public! Zugänge zur Public History. Wiesbaden 2024

Christa HÄMMERLE, Gerald LAMPRECHT, Oswald ÜBEREGGER (Hgg.), Erinnerungsbilder und Gedächtniskonstruktionen. Fallstudien zum Erbe des Ersten Weltkriegs in Zentraleuropa (1918–1939). Frankfurt/M. 2024

Gabriella HAUCH, Wir hätten so gern die ganze Welt beglückt. Die Wiener Revolution 1848. Wien 2024 (Wiener Vorlesungen 212)

Thomas HELLMUTH, Martin SCHEUTZ u. a. (Hgg.), Aus dem Salzkammergut. Ein Lesebuch. Lebenskünstlerinnen, Neinsager, Gipfelstürmerinnen, Naturtalente, Visionärinnen, Schrittmacher. Salzburg überarb., aktual. und erw. Sonderausgabe 2024

Johanna KÖBLER, Martin SCHEUTZ, Herwig WEIGL (Hgg.), Der lange Weg zum Erzbistum Wien. Der Erhebungsakt 1723 und seine Folgen. Wien 2024 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 80)

Adelheid KRAH, Unter dem Schutz der hl. Maria. Bodenkultur, Zins und Frauenarbeit im Amtsbuch der Zensualinnen und Zensualen des Bistums Freising (10.–14. Jahrhundert). München 2023 (Studien zur altbayerischen Kirchengeschichte 19)

Christina LUTTER, Jonathan LYON (Hgg.), Central Europe in the Fifteenth Century. Patterns of Conflict and Negotiation. Minneapolis 2024 (Austrian History Yearbook 2024)

Katalin PRAJDA, Italy and Hungary in the Early Renaissance. Cultural Exchanges and Social Networks. Roma 2023 (Bibliotheca Academiae Hungariae, Studia 10)

Alexander PREISINGER, Matthias STEINBÖCK (Hgg.), Digital Citizenship Education. Game-based learning als Beitrag zur digitalen Bürger:innenschaft. Wien 2023

Wolfgang SCHMALE, Das Digitalzeitalter. Historisch-kritische Orientierung. Stuttgart 2024

Jakub SAWICKI, Michael LEWIS, Mária VARGHA (Hgg.), A United Europe of Things. Portable Material Culture across Medieval Europe. Charm 2023 (Themes in Contemporary Archaeology)

Jakub SAWICKI, Mária VARGHA (Hgg.), Proceedings of the Postgraduate and Early Career Conference in Medieval Archaeology (Prague 2022). Wrocław 2024 (Medieval Europe Research Community Papers 1)

Martin SENN, Elisabeth RÖHRLICH (Hgg.), Zustand und Zukunft der österreichischen Neutralität: Eine Auseinandersetzung. Innsbruck 2024 (Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 53 [2024])

Kathrin STAINER-HÄMMERLE, Daniela INGRUBER, Georg MARSCHNIG (Hgg.), Verschwörungserzählungen und Faktenorientierung in der Politischen Bildung. Frankfurt/M. 2023 (Wochenschau Wissenschaft. Schriftenreihe der Interessengemeinschaft Politische Bildung)

Andreas SUDMANN, Anna ECHTERHÖLTER, Markus RAMSAUER u. a. (Hgg.), Beyond Quantity. Research with Subsymbolic AI. Bielefeld 2023 (AI Critique/KI-Kritik 6)

b. Folgende Reihen sowie Zeitschriften werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IfG (mit)herausgegeben

- 1800 | 2000. Kulturgeschichten der Moderne
- Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des Achtzehnten Jahrhunderts | Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Internationale Beihefte = The Eighteenth Century and The Habsburg Monarchy. International Series = Le dix-huitième siècle et la monarchie des Habsbourg. Collection internationale
- Administory. Journal for the History of Public Administration / Zeitschrift für Verwaltungsgeschichte
- Æther
- Anthropologie des Mittelalters
- Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs
- cache
- Edition Weltregionen
- Frühneuzeit-Info
- Geschichtsdidaktische Studien
- Globalgeschichte und Global Studies

- Herausforderungen. Historisch-politische Analysen
- Historische Hilfswissenschaften
- Historische Wissensforschung
- L’Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft | L’Homme Schriften
- Informationen zur Politischen Bildung
- Investigaciones: Forschungen zu Lateinamerika
- Memoria and Remembrance Practices
- Mensch. Wissenschaft. Magie. Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte
- Medieval History Journal
- Medieval Worlds
- Miscellanea Bulgarica
- Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (MIÖG) und begleitende Reihen (QIÖG, VIÖG, MIÖG Ergbd.)
- Mono
- Österreichisch-Französische Bibliographie
- Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften
- Public History Weekly – The International Blogjournal
- Querschnitte. Einführungstexte zur Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte
- Studien zur Geschichte und Kultur der Iberischen und Iberoamerikanischen Länder/Estudios sobre Historia y Cultura de los Países Ibéricos e Iberoamericanos
- Veröffentlichungen der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs
- Wiener Beiträge zur Politischen Bildung
- Wiener China-Bibliographie
- Wissenschaft, Politik und Kultur in der modernen Geschichte

4. Abschlussarbeiten

a. Masterarbeiten

Yuqi BAI, Zwischen digitalisierter Freiheit und Kontrolle. Eine gegenwartsgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem Internet und den Sozialen Medien auf Festlandchina. Betreuer: Wolfgang Schmale

Joanne BECKER, Gewalt gegen Frauen aus der Sicht der luxemburgischen Frauenbewegungen (1970–1990). Betreuerin: Gabriella Hauch

Lukas BENESCH, Ludendo discimus. Wie populärhistorische Spiele den Geschichtsunterricht verändern. Betreuer: Alexander Preisinger

Lisa BRÄUTIGAM, Die NS-„Euthanasie“, ihre historisch-theoretischen Wurzeln sowie gegenwärtige gesellschaftliche Diskurse um Teilhabe und Inklusion in österreichischen Geschichtsschulbüchern. Betreuer: Christian Matzka

Mario Julian BRZAKALA, Die Thematik Kinderarbeit in den Schulbüchern. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Dilan CELEBI, Literatur als historische Quelle? Eine Analyse zur Prostitution in Arthur Schnitzlers Reigen. Betreuerin: Elisabeth Röhrlich

Max DALSCHEID, Socioecological Consequences of Coffee Production in the Paraíba Valley (1850–1888) – A Commodity Frontier Analysis. Betreuerin: Martina Kaller

Hanna ENGELMANN, Mutterschaft, Beruf, politisches Engagement: Das Selbstbild Edith Lasars in den diaristischen Aufzeichnungen der Jahre 1942–1960. Eine Fallstudie. Betreuerin: Christa Ehrmann-Hämmerle

Jukka FRÜHMANN, Aufgaben im Geschichtsschulbuch. Analyse von Arbeitsaufträgen in österreichischen Geschichtsschulbüchern für die AHS Sekundarstufe II am Beispiel des Themas „Erste Republik“ mit dem Fokus auf kognitive Aktivierung. Betreuer: Christian Matzka

Laurenz GILLINGER, Politische Bildung in der 8. Schulstufe unter Berücksichtigung von Schulbüchern und Praxiserfahrungen durch Lehrkräfte. Betreuer: Christian Matzka

Lukas GRAFINGER, Das Medium Tageszeitung im Unterrichtsfach Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung der Sekundarstufe II am Beispiel der Bundespräsidentenwahl 2022. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Chiara-Marie HAUSER, Wenn Kinder Kinder rauben. Fallstudien der sexuellen Gewalt gegen Kinder in der Frühen Neuzeit. Betreuerin: Dorothea Nolde

Yesid Gerardo Romero HEREDIA, Bulas papales, tratados imperiales y transformaciones globales: Identificación de las raíces sistémicas de la primera globalización (1493–1529). Betreuer: Friedrich Edelmayer

Karina Maria HOBOK, Verleihung verborgener Schätze. Metadaten zu den Herbarien und botanischen Datenbanken der Universität Wien und des Naturhistorischen Museums Wien. Betreuerin: Anna Maria Echterhölter

Stephanie HOFBAUER, Die Grenze im Gedächtnis seit 1945 mit Fokus auf das Retzer Land und den Okres Znojmo. Betreuerin: Sonia Johanna Horn

Sebastian HOFMARCHER, Nationalismus in britischen Weltkriegsfilmen. Analyse und Einsatz im Unterricht von Geschichte und Politische Bildung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Tobias HÖLLER, Spurensuche nach dem vallem Ungaricum. Militarisierung und Besiedlung des Grenzraumes zwischen Leitha und Lafnitz im 12. Jahrhundert. Betreuerin: Meta Niederkorn

Michael HOLZMANN, Tierdarstellungen im Reiner Musterbuch. Ein Blick in die Geschichte der Zoologie. Betreuerin: Meta Niederkorn

Dominik IVANCIC, Spannungsfeld Land. (Post-)Koloniale Landumverteilungsprogramme in Kenia. Betreuer: Peter Becker

Darijo JURIC, Propaganda, Medienwirkung und politische Kommunikation im Nationalsozialismus. Betreuerin: Sonja Danner

Nora KRAIL, Die jüdische Vergangenheit Lackenbachs. Eine Analyse des Wissensstandes der Lackenbacher:innen über die Ortsgeschichte samt didaktischer Aufbereitung einer Exkursion nach Lackenbach zur Vermittlung der jüdischen Vergangenheit. Betreuer: Christian Matzka

Armin KUMBARIC, Erinnerungs(un)kulturen in sozialen Medien. Am Beispiel von Selfies auf Instagram. Betreuer: Stefan Zahlmann

Christina KUMMER, Unterrichtsbeispiel: Widerstand gegen den Terror des Nationalsozialismus aus multiperspektiver Sicht. Widerstandshandlungen in Unterkärnten am Beispiel des Peršmanhofs im Rahmen des didaktischen Prinzips der Multiperspektivität. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Sabrina KUMMER, „Die Pflicht zu schreiben“. Das *Frauenstudium* in den Publikationsorganen des *Allgemeinen Österreichischen Frauenvereines* und des *Vereines für erweiterte Frauenbildung* (1888–1902). Betreuerin: Gabriella Hauch

Tobias Hermann LALLER, „So wie da der Untergang skizziert wird und behauptet wird, dafür gibt es keinen wissenschaftlichen Beweis.“ Die Behandlung von Fake News zum Klimawandel im GPB-Unterricht einer vierten Klasse einer österreichischen AHS. Betreuer: Christian Matzka

Valentina Marguerite LANGREITER, Österreichische Erinnerungskultur als „Battleground“. Der Umgang mit der Opferthese und NS-Zeit in österreichischen Schulgeschichtsbüchern seit 1969. Betreuer: Christian Matzka

Marianna LOPUSHANSKA, Die Darstellung von Frauen als Mütter auf den politischen Plakaten während des Stalinismus und des Nationalsozialismus in den 1930er Jahren. Betreuer: Thomas Hellmuth

Anna MERAN, Transformation der österreichischen Erinnerungskultur. Eine diskursanalytische Schulbuchforschung. Betreuer: Thomas Hellmuth

Anna NOVAK, Barbara von Cilli: Memoria an eine dreifache Königin im Wandel der Zeit. Betreuerin: Meta Niederkorn

Jan Christoph OBERHAUSER, Pädagogische Herausforderungen, didaktische Prinzipien und methodische Handlungsansätze am Beispiel des Umgangs mit dem aktuellen Russland-Ukraine-Krieg. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Sophie OßBERGER, Stand und Gewand. Identität anhand von obrigkeitlichen Kleider-/Ordnungen im deutschsprachigen Raum des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Betreuer: Martin Scheutz

Christina Maria PENZINGER, In der Welt zwischen Wahrheit und Täuschung Strategien für das Thema „Desinformationen und Verschwörungstheorien“ im Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I am Beispiel der „jüdischen Weltverschwörung“. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Fabio PETERS, Möglichkeiten der politischen Partizipation am Beispiel der Umweltpolitik. Eine didaktische Analyse. Betreuer: Christian Matzka

Stefan POPOVIC, Die Rolle des politischen Bildungsunterrichts bei der Prävention von islamistischem Extremismus. Möglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht der dritten und vierten Klasse Mittelschule. Betreuer: Thomas Hellmuth

Bernhard PREISSINGER, Krise und Kontinuität. Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo und Abt Dominikus Hagenauer im reichs- und kirchenpolitischen Spannungsfeld des Erzstifts Salzburg um 1800. Betreuer: Thomas J.J. Wallnig

Verena RADNER, „Die Umstände gebieten also, dass eine solche Gemeinschaft aufgehoben werde, um nicht mehr Zerwürfnis, Uneinigkeit und Skandale herbeizuführen.“ Ehegerichtsbarkeit am Stadt- und Landrecht Linz zwischen 1833 und 1850. Betreuerin: Andrea Griesebner

Linus Ephraim RAPP, Akademische Ehen. Verträge, Konflikte und Vermögenstransfers von Universitätsangehörigen im Wien der Frühen Neuzeit. Betreuerin: Andrea Griesebner

Robert RIENESL, Aufenthaltsbeschränkungen vor dem Reichsgericht. Betreuer: Peter Becker

Beatrix Maria SANDA, Die Notwendigkeit eines Wirtschaftsarchives für die Forschung über die Gemeinschaftskernkraftwerk Tullnerfeld Ges. m. b. H. Betreuer: Martin Scheutz

Raphael SCHABHÜTTL, Tuberkulose in Wien des 19. Jahrhunderts. Die Relevanz von Kurorten für ihre Therapie mit einer Analyse des Höhenluftkurorts Semmering. Betreuerin: Sonia Johanna Horn

Theresa SCHAPPELWEIN, Der Einsatz historischer Jugendromane im Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I am Beispiel „Maikäfer, flieg!“ von Christine Nöstlinger. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Dominik SCHÖFFL, Digital Game-based learning im Geschichtsunterricht am Beispiel von „My Memory of Us“. Betreuer: Alexander Preisinger

Finn SCHWAIGHOFER, Der Diskurs des russisch-ukrainische Konflikts im Schulunterricht. Fachdidaktische Zugänge und Überlegungen im Digitalen Zeitalter. Betreuer: Christan Matzka

Veronika Isabella SEVERIN, Rosengarten. Die Vermittlung von geburtshelfenden Maßnahmen am Beispiel von Rösslins Lehrbuch *Der Swangern Frauen und heba[m]men Rosegarten* (Straßburg, Hagenau, 1513). Betreuerin: Meta Niederkorn

Lisa SORSICH, Bad Deutsch-Altenburg im historischen Kontext. Menschentherapien und Wirtschaft. Betreuerin: Sonia Johanna Horn

Aladin Christian SPRUNG, „Wir Krüppel wollen unsere Interessen selbst vertreten, denn unsere Gefühle und unsere Erlebnisse, können wir nur allein am besten verstehen.“ Vergeschlechtlichte Kämpfe um Anerkennung, Arbeit und Gleichheit in der Zeitschrift „Der Krüppel“ in den Jahren 1927–1938. Betreuerin: Gabriella Hauch

Theresa STOLZ, Das Spiel „PeaceMaker“ als Informationsquelle über den Nahostkonflikt. Betreuer: Alexander Preisinger

Florian Pirmin THEMESSEL, Schulisches Arbeiten mit Videospiele am Beispiel von Assassin's Creed. Betreuer: Johannes Brzobohaty

Alexandra TOD, Der Einsatz von Holocaust-Imaginationen aus den Graphic Novels. Das *Tagebuch der Anne Frank* und *Si je reviens un jour* im sprachförderlichen Geschichtsunterricht der Sekundarstufe 1. Betreuer: Thomas Hellmuth

Sebastian WEINAUER, Der Einsatz von Computerspielen im schulischen Kontext anhand des Widerstands im Zweiten Weltkrieg. Gezeigt am Spiel „Through the Darkest of Times“. Betreuer: Alexander Preisinger

Elvira YUSSUPOVA, From Phosphate Wealth to the Health Crisis: Tracing the Socioeconomic and Environmental Transformation of Nauru. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Sarah Sabina ZÖCHLING, Innovation durch „einverständliche[s] Zusammenwirken“. Der Beitrag des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins zur Entwicklung der Technikwissenschaften in der Habsburgermonarchie (1848–1867). Betreuer: Johannes Feichtinger

b. Dissertationen

Helene BELNDORFER, 1931 und drei folgenreiche Ereignisse. Die Erste Republik zwischen den ‚Schatten des imperialen Oesterreich‘ und ‚Hitler ante portas‘. Betreuerin: Gabriella Hauch

Doreen BLAKE, Katholisch-weibliche agency. Eine intersektionale Analyse der Katholischen Frauenorganisationen Österreichs 1918–1933 in den Bereichen Politik, Arbeit und Ehe. Betreuerin: Gabriella Hauch

Reinhild Elisabeth BUES, Per speculum in aenigmate, Eine ideengeschichtliche Analyse der Bibelkommentare Radulfus Nigers (ca. 1140–1200). Betreuer: Philippe Buc

Anton Karl FLECKL, Spanische Säle im habsburgischen Mitteleuropa als Quellen politischer Geschichte und Kulturgeschichte in der Frühen Neuzeit. Betreuer: Friedrich Edelmayer

Mustafa Berat KESKIN, Die diplomatischen Beziehungen zwischen Österreich und der Türkei in der Zwischenkriegszeit. Betreuer: Peter Becker

Andreas MOITZI, Das städtische Militärwesen Wiens im Mittelalter. Betreuer: Martin Scheutz

Guenther OLLINGER, Die geistlichen Ritterorden im Herzogtum Österreich im 12. bis 14. Jahrhundert in Schriftquellen und Architektur. Johanniter und Deutscher Orden. Betreuerin: Adelheid Kraß

Anastassiya SCHACHT, Selfconstruction of the Soviet Psychiatry in the 1970–1990s: theoretical frameworks, practical norms, and international networks. Betreuer: Peter Becker

Aaron SCHWARZ, Sub apostolice sedis auspiciis. Honorius III. und der aufstrebende Deutsche Orden (1216–1227). Betreuer: Christian Lackner

Jan Willem SONNEMANN, Geschichte als Schulbuchtext. Eine narrativitätstheoretische vergleichende Analyse englisch- und deutschsprachiger Schulbücher. Betreuer: Thomas Hellmuth

Marco VITO, Lettere al Magnifico e i documenti crittografati Medicei tra il 1486 ed il 1491. Chiavi di cifra, lettere cifrate e decifrate. Metodo e ricerca. Betreuerin: Meta Niederkorn

5. Geschichte am Mittwoch

a. Programm im Wintersemester 2023/2024

11. Oktober 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch
Sandra Hirsch (Timișoara): Townspeople, Public Space and Daily Life in Early Modern Timișoara (1716–1740)

15. November 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch
Tomáš Vales (Brno): Human Bodies, Gender, Race and Academy of Fine Arts in the late 18th Century Vienna

22. November 2023

David Emminger (Wien): Das Königreich Ryukyu und seine Beziehungen zum China der Ming- und Qing-Dynastien sowie zum vormodernen Japan

29. November 2023

Thomas Süsler-Rohringer (München): Invalidität, Arbeitsunfähigkeit, Kriegsversehrung. Staatliche Sozialpolitik und Behinderung im Habsburgerreich 1870–1918

6. Dezember 2023

Karin Moser (Wien), Nikolaus Schobesberger (Wien), Information – Dokumentation – Werbung: Die Wiener Stadtplanung in den Filmen der Media Wien

13. Dezember 2023

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch
Franz Kirchweyer (Wien): CROWN. Untersuchungen zu Technik, Materialität und Erhaltungszustand der Wiener Reichskrone. Eine Zwischenbilanz

17. Jänner 2024

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch
Pavlina Habová (Bratislava): Die Wirtschaftspolitik der Pálffy in Ungarn zur Zeit der Aufklärung

24. Jänner 2024

In Kooperation mit „fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk Frauen- und Geschlechtergeschichte“
Nadjeschda Stoffers (Wien), Lukas Schretter (Wien): Projektpräsentation: Memory Lab – Partizipative Forschung zum *Lebensborn*-Heim „Wienerwald“, 1938–1945

31. Jänner 2024

Tomislav Matić (Zagreb): Unraveling the Threads of Knowledge – Late Medieval Astronomy and its Readers

b. Programm im Sommersemester 2024

6. März 2024

In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts

Renate Zedinger (Wien): Maria Luisa de Borbón (1745–1792), Großherzogin und Kaiserin in ihrer Zeit

13. März 2024

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Andreas Zajic (Wien): Wie managt man einen Fürsten? oder: Verborgene Akteur:innen und personale Verflechtungen in Herrschaft, Verwaltung, Kunst- und Kulturproduktion Maximilians I. Zugleich eine Einführung in den SFB F92 Managing Maximilian (ManMAX)

20. März 2024

Eva Berger (Wien): Die Geschichte der Dachgärten, Dachterrassen und Flachdächer im Wiener Raum

17. April 2024

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Stephan Steiner (Wien): Bausteine zu einer Gewaltgeschichte des Habsburgerreiches

24. April 2024

Karel Hruza (Wien): *Staatstragend und kriegswichtig* – Das Brünner Schöffebuch (s. XIV, AMB Codex 2) im Focus der Politik und Geschichtswissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts

15. Mai 2024

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Luise Richter (Wien): „*Fides. Vincit. Omnia!*“ – Konfessionelle Identität, Agency und „vernetzte“ Mobilität in den Selbstzeugnissen der Catharina Regina von Greiffenberg (1633–1694)

22. Mai 2024

Gerald Stourzh-Vorlesung zur Geschichte der Menschenrechte und Demokratie

Lora Wildenthal (Houston, Texas): Equal and Free? Waged Agricultural Laborers in the Prussian Reform Era

5. Juni 2024

Klara Hübner (Brno): Vom ‚pater patriae‘ zum ‚regni fex‘. Propaganda gegen Könige in der spätmittelalterlichen politischen Praxis – ein Werkstattbericht

12. Juni 2024

In Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts

Jeffrey D. Burson (Statesboro/Georgia Southern University): The Quest for Deeper Origins of Enlightenment: Perspectives on the Entanglement of Humanism, Confessional Dispute, and Early Modern Globalization

19. Juni 2024

Jour fixe des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit in Kooperation mit Geschichte am Mittwoch

Markéta Ježková (Praha): Laugh in the Picture Gallery of Rudolf II Habsburg

26. Juni 2024

In Kooperation mit „fernetzt. Junges Forschungsnetzwerk Frauen- und Geschlechtergeschichte“

Theresia Adamski (Wien): Syndikalistische Entwürfe geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung

6. Zahlen, Zahlen, Zahlen

a. Studierende

<i>Wintersemester 2023/24:</i>	Aktiv	(dv. Neuz.)
Bachelorstudium (UA 603):	2033	(548)
Bachelor Lehramt (UA 050, UA 411 & UA 411 PH):	2482	(354)
Masterstudium:	591	(88)
davon UA 608 DDP MATILDA:	1	(0)
davon UA 803 Geschichte:	414	(66)
davon UA 804 Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	177	(22)
Masterstudium Lehramt (UA 050, UA 511):	949	(121)
Doktoratsstudium:	296	(19)
Gesamt:	6351	(1130)

<i>Sommersemester 2024:</i>	Aktiv	(dv. Neuz.)
Bachelorstudium (UA 603):	1909	(214)
Bachelor Lehramt (UA 050, UA 411 & UA 411 PH):	2273	(30)
Masterstudium:	634	(68)
davon UA 803 Geschichte:	416	(55)
davon UA 804 Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	218	(13)
Masterstudium Lehramt (UA 050, UA 511):	1006	(112)
Doktoratsstudium:	286	(17)
Gesamt:	6108	(441)

b. Studienabschlüsse

<i>Wintersemester 2023/24:</i>	
Bachelorstudium:	58
Bachelor Lehramt:	114
Masterstudien:	17
davon MA Geschichte:	14
davon MA Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	3
Master Lehramt:	37
Doktoratsstudium:	10
Gesamt:	236

<i>Sommersemester 2024:</i>	
Bachelorstudium:	90

Bachelor Lehramt:	156
Masterstudien:	31
davon MA Geschichte:	21
davon MA Historische Hilfs- und Archivwissenschaften:	10
Master Lehramt:	67
Doktoratsstudium:	6
Gesamt:	350

c. Lehre – Personal

Das interne und externe Personal des Instituts hat im Studienjahr 2023/2024 263 Lehrveranstaltungen abgehalten (138 im Wintersemester und 125 im Sommersemester) und setzte sich wie folgt zusammen:

Im Wintersemester 2023/24:

Professorinnen u. Professoren:	13
Dozentinnen u. Dozenten:	5
Assistenzprofessorinnen u. -professoren:	3
Tenure-Track-Professorinnen/-professoren:	5
Universitätsassistentinnen u. -assistenten:	17
davon in Praedoc-Phase:	13
davon in Postdoc-Phase:	4
Wissenschaftliche Vertragsbedienstete:	1
Senior Lecturers:	3
Gastprofessorinnen u. -professoren	1
Lektorinnen u. Lektoren:	21
Tutorinnen u. Tutoren:	26
Gesamt	95

Im Sommersemester 2024:

Professorinnen u. Professoren:	15
Dozentinnen u. Dozenten:	5
Assistenzprofessorinnen u. -professoren:	3
Tenure-Track-Professorinnen/-professoren:	4
Universitätsassistentinnen u. -assistenten:	17
davon in Praedoc-Phase:	13
davon in Postdoc-Phase:	4
Senior Scientist	1
Wissenschaftliche Vertragsbedienstete:	1
Senior Lecturers:	3
Gastprofessorinnen u. -professoren	2
Lektorinnen u. Lektoren:	19
Tutorinnen u. Tutoren:	17
Gesamt	87